DGÄPC-NEWSLETTER

WM-Land Brasilien

Fußballnation und „Mutterland“ der Ästhetischen Chirurgie

Alle Blicke richten sich dieser Tage nach Brasilien, wo 32 Mannschaften aus aller Welt die Endrunde der Fußballweltmeisterschaft 2014 bestreiten. Dass Gastgeber Brasilien als fünffacher Weltmeister und vierfacher Gewinner des Confederations Cup selbst zu den größten Fußballnationen zählt, ist für die meisten Sportbegeisterten nichts Neues. Weniger bekannt ist allerdings, dass die Ästhetisch-Plastische Chirurgie in dem südamerikanischen Land großes Ansehen genießt und ästhetische Behandlungen hier beliebter sind als in den meisten anderen Ländern der Erde. Pioniere des Fachgebietes wie das DGÄPC-Ehrenmitglied Ivo Pitanguy haben das Land zum „Mutterland“ der Plastischen Chirurgie gemacht. Und unter Ästhetisch-Plastischen Chirurgen gelten Chancen auf Hospitationen oder Studienaufenthalte in Brasilien als besonders begehrt.

Brasilianerinnen und Brasilianer interessieren sich dabei für ähnliche Eingriffe wie deutsche Patienten: Zu den fünf häufigsten ästhetischen Operationen zählen Fettabsaugung, Brustvergrößerung, Bauchdeckenstraffung sowie Lidplastik und Brustverkleinerung. Allerdings ist die Zahl der Eingriffe deutlich höher als in Deutschland. Laut Statistiken der International Society of Aesthetic Plastic Surgery (ISAPS) unterzogen sich im Jahr 2011 über 905.000 Brasilianerinnen und Brasilianer einer chirurgischen oder nichtchirurgischen ästhetischen Behandlung. Damit belegt Brasilien nach aktuell verfügbaren Erhebungen hinter den USA den zweiten Platz hinsichtlich der Anzahl der weltweit durchgeführten ästhetisch-plastischen Behandlungen.

Wo das ausgeprägte Körperbewusstsein der Brasilianer herrührt, lässt sich nicht eindeutig belegen. Die tropischen Temperaturen, die Strandkultur und der Karneval tragen aber sicher dazu bei. Der Großteil der Freizeit wird im Freien verbracht, nicht zuletzt an den auch bei Touristen beliebten Stränden. Da leichte Kleidung absolut alltäglich ist, rückt die Zufriedenheit mit dem eigenen Körper wohl besonders in den Fokus. In den kommenden Wochen werden sich aber wahrscheinlich auch die meisten Brasilianer mehr für den Fußball als für die Ästhetisch-Plastische Chirurgie begeistern.

Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2013

DGÄPC und VDÄPC ermitteln aktuelle Eingriffszahlen

Zum zweiten Mal hat die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) gemeinsam mit der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) die Eingriffszahlen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ermittelt. Anfang Mai stellten die beiden Fachgesellschaften die Zahlen für das Jahr 2013 im Rahmen der gemeinsamen Frühjahrsakademie in Frankfurt am Main vor. Die Fachvereinigungen verzeichnen einen deutlichen Anstieg der durchgeführten Behandlungen, sowohl im Bereich der Operationen als auch bei den minimalinvasiven Therapien.

22 %
Zunahme

Wurden im Jahr 2012 noch 22.033 ästhetisch-plastische Operationen von den 128 aktiven Mitgliedern der DGÄPC und VDÄPC durchgeführt, so summierten sie sich im vergangenen Jahr auf 27.011, was einer Zunahme von rund 22 Prozent entspricht. Insbesondere die Nachfrage nach intimchirurgischen Behandlungen ist ungebrochen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr sogar fast verdoppelt. Häufigster operativer Eingriff bei Frauen ist nach wie vor die Brustvergrößerung, gefolgt von Fettabsaugung und Oberlidstraffung. Bei den Männern führt hingegen die Fettabsaugung die Statistik an, gefolgt von der Oberlidstraffung. Nasenkorrekturen liegen bei männlichen Patienten auf dem dritten Platz.

33.817
minimalinvasive Behandlungen im Gesicht

Auch bei den minimalinvasiven ästhetischen Behandlungen bemerkten die Experten der beiden Fachgesellschaften einen deutlichen Nachfrageanstieg. Im Jahr 2012 wurden von den Mitgliedern 23.100 minimalinvasive Behandlungen im Gesicht vorgenommen. 2013 stieg die Zahl dieser Eingriffe um rund 45 Prozent auf 33.817. Angeführt wird die Liste der beliebtesten minimalinvasiven Eingriffe von der Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure, gefolgt von der Botulinumbehandlung. Beide Methoden tragen erheblich zur Zunahme der durchgeführten schonenden Behandlungen bei. Angesichts eines relativ unüberschaubaren Marktes bietet die gemeinsame Datenerhebung von VDÄPC und DGÄPC ein vielversprechendes Instrument, um Aussagen über die Entwicklungen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Deutschland zu treffen. Die Weiterführung dieses gemeinsamen Projektes ist daher bereits geplant.

Dr. med. Helge Jens

Dr. med. Helge M. Jens ist Leitender Arzt der Domhofklinik, einer Privatklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit fachübergreifenden Behandlungen in der alten Kaiserstadt Aachen.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Göttingen und Aachen lernte Dr. Jens am Universitätsklinikum Aachen – zunächst im Bereich der Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, dann in der Plastischen Chirurgie bei Professor Dr. Dr. Norbert Pallua und Dr. Sven von Saldern (heute Präsident der DGÄPC). Nach der Tätigkeit in Landshut am Inn sowie im österreichischen Linz, bei Professor Dr. Bauer, erlangte er 2001 die Facharztanerkennung für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Im Januar 2003 übernahm Dr. Jens die Leitung der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie in dem außergewöhnlichen Ambiente der Domhofklinik in Aachen. Zwischen Dom und Rathaus gelegen, vertritt die Privatklinik einen ganzheitlichen Ansatz und bietet eine angenehme, persönliche Atmosphäre.

Dr. Jens hat sich auf die Ästhetische Chirurgie spezialisiert und sieht seinen Tätigkeitsschwerpunkt in den Gesichtskorrekturen vom klassischen Facelift über die Nasen- und Lidkorrekturen bis hin zu den modernsten Unterspritzungsverfahren. Weitere Behandlungsschwerpunkte bilden körperformende Eingriffe wie Liposuktionen und Abdominoplastiken. Außerdem zeichnen Brustvergrößerungen mit anatomischen Implantaten und Bruststraffungen mittels narbensparender Techniken den Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie aus. Mit regelmäßigen Fortbildungen hält sich Dr. Jens auf dem neuesten Stand von Forschung und Praxis in seinem Fachbereich. Mehrmals im Jahr ist er bei nationalen und internationalen Kursen und Kongressen anzutreffen, sowohl als Zuhörer als auch als Redner.

Dr. Helge M. Jens ist Mitglied im Vorstand der DGÄPC, Mitglied in der DGPRÄC und Mitglied in der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie.

Frühjahrsakademie 2014

Ein Rückblick auf das erste große Fachgebietstreffen des Jahres

Zum 14. Mal fand in diesem Jahr die Frühjahrsakademie der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) statt. Vom 8. bis 10. Mai trafen sich die auf Ästhetik spezialisierten deutschen Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Frankfurt am Main. Unter dem Vorsitz von Kongresspräsident Prof. Dr. Dennis von Heimburg befassten sich die Experten mit den wichtigen Entwicklungen des Fachgebietes.

Über die Jahre hat sich die Frühjahrsakademie zu einer festen Größe im Tagungskalender der deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgie entwickelt, was nicht zuletzt an der Qualität des Fachprogramms liegt. Wie in den vergangenen Jahren trugen Mitglieder der DGÄPC maßgeblich zur Gestaltung des Tagungsprogramms bei. So leitete Dr. Andrea Fornoff (Stuttgart) den OP-Kurs „Fractora™ – die neue fraktionierte Hautablation mit minimaler Downtime“. DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern (Augsburg) ging in seinem Vortrag der Frage „Wie sicher ist die Augmentationsmastopexie?“ nach und leitete zudem die Varia-Sitzung. Dr. Peter Hollos (Stuttgart) referierte zum Thema „Der altbewährte Latissimuslappen in der ästhetischen Brustchirurgie“. Auch DGÄPC-Neumitglied Dr. Jan Pasel (Hamburg) beteiligte sich mit dem Vortrag „Nipple Sparing Mastectomy bei BRCA positiven Patientinnen – gleicher Anspruch auf das Outcome wie bei ästhetischen Augmentationen“ am Fachprogramm.

Dr. Joachim Graf von Finckenstein (Starnberg) leitete die Sitzung zur Körperformchirurgie und beteiligte sich mit dem Vortrag „Seltene Dermolipektomien bei postbariatrischen Patienten“. Im Rahmen der wissenschaftlichen Sitzung zu den Kombinationsverfahren ging Dr. Dr. Funk (München) der Frage „Wann Augmentation, wann Facelift, wann beides?“ nach und DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt (Rottach-Egern) teilte mit „Aller Anfang ist schwer – Tipps und Tricks zur Herangehensweise an die Faceliftchirurgie“ wertvolle Erfahrungswerte mit seinen Fachkollegen. An den Diskussionsrunden in der abschließenden Session beteiligten sich auch die DGÄPC-Mitglieder Dr. Dr. Wolfgang Funk, Dr. Torsten Kantelhardt und Dr. Klaus G. Niermann (Mainz).

Weitere Informationen zum Kongress unter www.vdaepc2014.de.

Pressespiegel
April/Mai 2014

Wieder wohlgeformt

(Die Rheinpfalz, 29.04.2014)

DIE RHEINPFALZ

DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern erläutert, was bei einer Bruststraffung zu beachten ist. Zudem werden Zahlen aus der DGÄPC-Patientenbefragung zitiert.

Behandlung von Krampfadern

(Diverse Tageszeitungen, April und Mai 2014)

Kölnische Rundschau – Fehmarnsches Tageblatt – Heiligenhafener Post – Dresdner Neueste Nachrichten – Gießener Allgemeine – Leine-Deister-Zeitung – Recklinghäuser Zeitung – Märkische Oderzeitung – Soester Anzeiger

Bundesweit greifen Tageszeitungen die dpa-Meldung zum neuesten DGÄPC-Patientenratgeber auf. Darin klärt die Fachgesellschaft über die Möglichkeiten der Behandlung von Krampfadern auf.

Meist nur kurze Schonfrist

(www.abendzeitung-muenchen.de, 05.05.2014)

Abendzeitung

Auch die Online-Ausgabe der Abendzeitung München veröffentlicht einen Beitrag über Krampfaderbehandlungen und bezieht sich auf den Ratgeber der DGÄPC.

Haare im Umzugsstress

(Münchner Merkur, 10.05.2014)

Münchner Merkur

Der Merkur widmet sich dem Thema Haartransplantation. Als seriöse Informationsquelle rund um die Ästhetisch-Plastische Chirurgie wird die Internetseite der DGÄPC genannt.

OP im Ausland

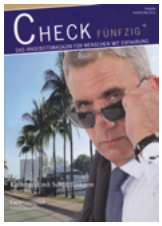
(Münchner Merkur, 10.05.2014)

Münchner Merkur

In einem Beitrag über ästhetische Behandlungen im Ausland gibt DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern zu bedenken, welche Probleme sich für Patienten aus vermeintlich günstigen Angeboten ergeben können.

Faltenbehandlung

(Check Fünfzig+, 30.05.2014)



Das neu erscheinende Magazin Check Fünfzig+ spricht Menschen mit Erfahrung an. In der Mai-Ausgabe werden unter anderem die Möglichkeiten der ästhetisch-plastischen Faltenbehandlung vorgestellt. Die Redaktion bezieht sich dabei auf das Informationsangebot der DGÄPC.

DGÄPC-Agenda

08.02.2014 DGÄPC-Mitglied **Dr. Norbert Kania** nahm am 5. Merz Expertentreffen „Vom Profi zum Virtuosen“ in Frankfurt am Main teil.

08.05.2014 – 10.05.2014 Auf der Frühjahrsakademie von DGÄPC und VDÄPC in Frankfurt am Main nahmen zahlreiche Mitglieder der DGÄPC teil. Sie beteiligten sich maßgeblich an der Gestaltung des Fachprogramms (siehe Seite 2).

09.05.2014 – 03.05.2014 Im Rahmen der Frühjahrsakademie wurde **Dr. Jan Pasel** (Hamburg) von der Mitgliederversammlung der DGÄPC offiziell als neues Mitglied in die Fachgesellschaft aufgenommen. Wir stellen Ihnen Dr. Pasel in unserem Juli-Newsletter vor.

04.06.2014 – 07.06.2014 **Dr. Kania** besuchte zudem die Fachtagung 10th Beauty Through Science by Akademikliniken im schwedischen Stockholm.

03.10.2014 – 05.10.2014 Für die **DGÄPC-Jahrestagung** in Münster können noch Vorträge eingereicht werden. Bitte wenden Sie sich dazu an Tagungspräsident Dr. Wolf D. Lüerßen oder an die Geschäftsstelle der DGÄPC.

Vorschau

Im kommenden Juli-Newsletter widmen wir uns einem typischen Sommerthema und zeigen, welche Möglichkeiten die Ästhetisch-Plastische Chirurgie gegen übermäßiges Schwitzen bietet. Außerdem präsentieren wir Ihnen das Porträt von DGÄPC-Mitglied Dr. Jan Pasel und starten unsere neue Serie: Pioniere der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Diese und weitere Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie lesen Sie im nächsten Monat.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern

Fotos
Paul Hill - Fotolia.com
Dr. Helge Jens, DGÄPC
www.reisen-sehenswuerdigkeiten.de / pixelio.de